

**Mit Dr. Josef Jonas über die Gesundheit**

**ÜBER DIE GESUNDHEIT 18**

**HERZERKRANKUNGEN UND DIE NATURMEDIZIN**

Das heutige Thema ist sehr schwerwiegend, denn Herzerkrankungen bilden zusammen mit den Erkrankungen des Gefäßsystems, die wir bereits thematisiert haben, das heißt Adern, Venen, Blutgefäße, die meisten Erkrankungen im höheren Alter und stellen auch die häufigste Todesursache dar. Es besteht keine andere Erkrankung, deren Vorkommenshäufigkeit sich dieser Problematik zumindest leicht annähern würde. Die Naturmedizin hat mit den Herzerkrankungen jedoch keine große Erfahrung gemacht, weil nur wenige Betroffene sich mit ihren Beschwerden an Heilpraktiker und Therapeuten wenden. Sie betrachten sie offensichtlich nicht als so schwerwiegend, dass es sich lohnen würde, so jemanden aufzusuchen. Auch die gegenwärtige moderne Medizin widmet dieser Problematik eine große Aufmerksamkeit, was zur Folge hat, dass Fortschritte, insbesondere Operationsfortschritte, enorm sind, und auch die Behandlungsmöglichkeiten werden immer besser und größer. In dem Sinne ist es eigentlich ziemlich logisch, dass sich Menschen mit diesen schwerwiegenden und ernst zu nehmenden Krankheiten an Ärzte, genauer gesagt Kardiologen, wenden.

Aus meiner Sicht ist aber die Kombination der beiden Auffassungen ideal, das ist übrigens bei allen Arten chronischer Erkrankungen der Fall. Die Kombination ist bei allen chronischen gesundheitlichen Problemen immer am meisten von Vorteil, denn die gegenwärtige Medizin erreicht ein so hohes Fortschrittsstadium immer noch nicht, dass sie chronische Probleme souverän und bravurös lösen könnte. Und natürlich auch die Naturmedizin hat keine uneingeschränkten Möglichkeiten, hat nicht alles in Griff, kann nicht alles lösen. Deshalb lohnt sich die Kombination immer, beide Richtungen und Auffassungen finden ihre Berührungspunkte sowie Unterschiede, ergänzen sich gegenseitig und das zusammenfassende Ergebnis ist dann in der Regel besser, als wenn man sich nur auf einzelne Behandlungsmethoden verlässt und sich nur einseitig fokussiert. Ich wundere mich eigentlich, dass keiner diese Logik schon längst in die Praxis eingeführt hat, obwohl Tendenzen gab es diesbezüglich bestimmt. Und interessant ist auch, dass wenn man diese Entscheidung den Patienten überlässt und sie ohne im Voraus definierte Abläufe etwas überlegen lässt, sehr oft gehen sie eben derart vor und fahren lieber zweigleisig. Die Naturmedizin hat eine Reihe verschiedener Möglichkeiten, von Psychologie über

verschiedene Praktiken bis hin zu Heilkräutern, schließlich gibt es auch homöopathische Arzneimittel und verschiedene weitere Optionen. Wenn man es zusammenzählen würde, kann man davon ausgehen, dass es definitiv mehr als fünfzig mögliche Ansätze gibt.

Das Herz ist ein ziemlich kompliziertes Organ, weil es aus einer Reihe von Geweben besteht. Das bekannteste Gewebe ist der Herzmuskel (das Myokard), eine erstaunlich fleißige und ehrgeizige Muskulatur, die während des gesamten menschlichen Lebens hunderte Millionen Zusammenziehungen leistet. Das Myokard ist mit einer nicht benetzenden Schicht ausgekleidet, die in diesem Fall Endokard heißt. Diese gewährleistet, dass das Blut nicht an den Herzwänden anhaftet. Das Endokard beschichtet auch alle Klappenarten. Das dritte Gewebe, von dem die Menschen schon weniger etwas wissen, ist das sogenannte Herznervensystem. Dieses System setzt sich aus zwei automatischen Knötchen und Nervenfasern. Automatisch werden sie deshalb genannt, weil diese Knötchen elektrische Impulse erzeugen und diese dann über die Nervenfasern in die Herzmuskulatur verteilt werden. Die Knötchen schaffen also das, was man Puls, Herzschlag, Systole nennt, denn jeder Impuls bedeutet eigentlich eine Herzzusammenziehung. Diese Knötchen sind im Wesentlichen die Frequenz, die Anzahl dieser Zusammenziehungen, steuernde Mikrochips. Bei einer Anstrengung muss es mehr geben, wenn viel Ruhe und wenig Bewegung herrscht, gibt es weniger davon. Kurz gesagt, Impulse sind nicht immer gleich, sie werden durch Bedürfnisse des Organismus gesteuert. Diese drei Gewebe sind grundlegend und sehr wichtig, und auch „gehen sie am häufigsten kaputt“. Eigentlich könnten wir noch ein viertes Gewebe hinzufügen, von dem die Menschen schon gar nichts wissen, die auch auf keine Art behandelt und mit der nicht gerechnet wird. Und das ist das Bindegewebeskelett des Herzens. Im Herzen befindet sich also ein Bindegewebe, das ein Stützskelett für andere Strukturen bildet. Und dieses spielt in der Naturmedizin seine wichtige Rolle.

Das ganze Herz ist in einem Beutel verpackt, der Herzbeutel oder in der Fachsprache Perikard genannt wird. Die Menschen zählen dem Herzen auch die so genannten Herzkranzschlagadern zu, einfacher Koronargefäße genannt, deren Verstopfung die Ursache des Herzinfarkts darstellt. Ihre häufige Verstopfung verursacht Angina Pectoris oder ischämische Herzkrankheiten. Das ist aber nicht richtig, denn diese Gefäße auf der Herzoberfläche nicht zum eigentlichen Herzen, sondern zu, Gefäßsystem gehören. Bei ihrer Erkrankung wird allerdings wegen Mangel an Luft meistens auch das Herz krank, von daher werden diese zwei Systeme oft verbunden.

Was ist eigentlich die größte Gefahr für das Herz? Aus der Sicht der Naturmedizin könnten wir eindeutig sagen, dass für das Herz die größte Gefahr die Belastung durch den chronischen Stress und durch schädliche oder beschädigende Emotionen, also durch Emotionserlebnisse, darstellt. Wir nehmen diese zwei große Toxine nicht wirklich wahr, aber sie bilden einen Bestandteil unseres Lebens und ich bin davon überzeugt, dass es sich um absolut primäre, grundlegende Toxine handelt, die unser Herz beschädigen. Unlängst habe ich einem meiner Freunde erzählt, dass sich seine Herzprobleme aus seiner stressigen Lebensart ergeben haben, die er geführt hat. Er hat mir darauf geantwortet: „Na ja, ich habe stressig gelebt, aber ich denke, ich habe mich vom Stress inzwischen befreit, das ist schon alles Schnee von gestern, jetzt ist mein Leben viel ruhiger, ohne großen Stress und ohne große emotionale Rückschläge.“ Als ich ihm so zugehört habe, ist mir klar geworden, dass die Leute gar nicht damit rechnen, dass das, was wir im Gewebespeicher unseres Organismus abspeichern, für immer drinnen bleibt und man es nie im Leben loswird. Sogar

ein Teil, ein Drittel oder ein Fünftel davon ist nicht loszuwerden, im Gegenteil, gespeicherte Schichten nehmen immer wieder zu, aber niemals ab, es wird allmählich gelagert, gespeichert, zugelegt, hinzugefügt, aber niemals abgebaut. Bis der Organismus „also jetzt reicht es mir“ sagt, zu versagen beginnt, zu Schäden kommt. Der Verlass, der auf ihn war, ist nicht mehr vorhanden. Das ist sehr wichtig, kommt nicht von nichts und man hat sich dessen bewusst zu sein, dass wenn wir um die fünfzig, sechzig oder siebzig einem Herzproblem begegnet sind, ist es die Konsequenz unserer Stresssituationen und Emotionsschäden der vergangenen Jahre. Ich denke, jeder von uns kann bei seinem Organismus genug von solchen Beispielen finden, die als Beweisführung dienen können.

Das hat zur Folge, dass die Mikroorganismen dann in unserem Herzmuskel, im Nervensystem des Herzens sowie im Endokard abgelagert werden und mikrobielle Herde bilden. Das ist für das Herz das größte Problem. Sie schwächen nämlich unaufhörlich den Herzmuskel, bis er schließlich so schwach wird, dass er seiner Funktion nicht nachkommen kann. Mit den mikrobiellen Herden hängen auch solche kompliziertere Toxine zusammen, die bereits in die höheren medizinischen Etagen eingreifen, aber wissen von ihnen sollten wir dennoch. Es sind die sogenannten Antigene und Immunkomplexe. Antigene sind Gegenstoffe, die sich den Mikroorganismen sowie verschiedenen Infektionsarten anschließen, und so entstehen Immunkomplexe. Diese sollten abgebaut werden, aber leider geschieht es nicht perfekt, und so bleiben sie, wie das Toxin, zum Beispiel im Herzen. Obwohl sich das Herz mit gewissen Infektionen auseinandersetzen kann, die es angreifen können, dennoch bleiben nach diesen Infektionen im Herzen Toxine, eben diese Antigene und Immunkomplexe, und diese setzen dann die Herzbeschädigung fort, das Zerstörungswerk ist vollzogen.

Das nächste bedeutende Toxin sind die sogenannten mikrobiellen Toxine. Es handelt sich um toxische Stoffe, die verschiedene Mikroorganismen absondern. Man muss sich vorstellen können, dass jegliches Blut über das Herz in den gesamten Organismus unaufhörlich strömt, und alles, was das Blut mitschleppt, auch ins Herz gelangt. Und so kann das Blut unser durch Stress und Emotionen geschwächtes Herz mit verschiedenen Mikroorganismen beliefern. Ein sehr wichtiges Toxin ist das Darmtoxin, obwohl man hier eigentlich lieber im Plural reden sollte. An dieser Stelle wiederhole ich immer wieder, dass Dysmikrobie sehr schwerwiegend und den gesamten Organismus grundsätzlich stört sowie verletzt. Und es ist wirklich so, auch heute bestehe ich darauf, weil bei Darmdysmikrobie aus dem Darm Toxine entweichen und es sich je nach Struktur der Mikroorganismen oder je nach Chaosstufe im Darm um sehr bis unheimlich giftige Toxine handeln kann. Schädlich sind sie immer, das ist ihre Haupteigenschaft, aber ihre Giftigkeit kann manchmal unbeschreiblich stark sein und dementsprechend auch wirken. Und eben solche Toxine bleiben in den Geweben auch hängen, in denen sie zirkulieren. Wir sind leider drinnen mit keinem Antiadhäsionsmittel beschichtet, dank dessen in uns nichts kleben, stecken oder hängen bleibt. Alles in unserem Inneren besteht im Gegenteil aus solchen Geweben, die sowohl verschiedene positive und wichtige Stoffe als auch natürlich Negativstoffe, das heißt Toxine, erfassen und aufhalten. Wenn man wirklich ein Pechvogel ist und im Darm Toxine unbewusst und unfreiwillig beherbergt, die genotoxisch heißen und Gene verletzen, dann beschädigen diese Toxine direkt das, was die Funktion des jeweiligen Organs gewährleistet – die genetische Information nämlich.

Das Herz von diesen Toxinen zu entgiften, bedeutet bestimmt eine Lebensverlängerung, die Verlängerung der aktiven Lebenskomponente, zu der wir das Herz eben brauchen. Deshalb lohnt sich das, die kardiologische Pflege mit diesen Entgiftungsmitteln zu kombinieren.

Das grundlegende Entgiftungsmittel ist **Biosalz** oder **Activ-Acid**, es handelt sich um funktionell identische Präparate, deren Aufgabe darin besteht, Salzkrusten zu entfernen, die den Zutritt zu den Toxinen in unserem Herz verhindern. Daran knüpft unmittelbar das Präparat **Activ-Col** an, um die Quelle eventueller Darmtoxine zu vernichten. Aber das reicht nicht, es gibt noch einen wichtigen Anschluss, den man nehmen muss, um dorthin wirklich zu gelangen, wohin man möchte. Damit meine ich das Präparat **Toxigen**, das aus den Geweben auch jene Toxine wegjagt, die aus dem Darm langfristig, häufig auch über ganze Jahrzehnte, entwichen sind. Den letzten Abschnitt auf unserem Entgiftungsweg stellt das grundlegende Entgiftungsmittel dar, und das ist **CorDren**, das aus der Herzmuskulatur, dem Herznervensystem sowie dem Endokard mikrobielle Herde, das heißt die chronisch abgelagerten Mikroorganismen, beseitigt. Dazu empfehle ich herzlichst das Präparat **Non-grata**. Dieses Präparat betrifft die komplizierten Begriffe, die ich erwähnt habe, Antigene und Immunkomplexe. Und noch ein Zusatzpräparat empfehle ich für ihr Herz, nämlich das Präparat **Mikrotox**, das jene mikrobiellen Toxine bekämpft, die aus den bereits erwähnten Herden oder anderen Infektionen des Kreislaufsystems entweichen. Summa summarum ist es zwar ein 6erPack, aber das Herz ist für uns ein so wichtiger Juwel, dass wir ihm so viel Pflege für seine unermüdliche Arbeit gönnen können. Das Herz muss nämlich weiter arbeiten, ohne zu versuchen, sich zurückzulehnen oder eine Auszeit zu nehmen. Das wäre nämlich der Anfang vom Ende.

Quelle: [www.youtube.com/watch?v=FYjPuMeByQw&t=7s](http://www.youtube.com/watch?v=FYjPuMeByQw&t=7s)

Copyright ©Asociace terapeutů a detoxikačních poradců z.s. a Kino Svět (Československá filmová společnost, s.r.o.) 2017

<http://asociace-tdp.cz/>

<http://www.kinosvet.tv/>